



25.10.2017

"REGEL NUMMER EINS: RUHIG BLEIBEN!"

Jonas, herzlichen Glückwunsch zur Bronze-Medaille bei den WorldSkills und darüber hinaus zur Auszeichnung Best of Nation! Du bist am Freitag aus Abu Dhabi zurückgekehrt – wie fühlst Du Dich jetzt?

Inzwischen hat sich die Anspannung ein wenig gelegt. Das Wochenende war natürlich noch sehr aufregend, Verwandte und Freunde kamen zu Besuch, um aus erster Hand von meinen Erlebnissen vom Wettbewerb zu erfahren und Fotos anzuschauen. Inzwischen konnte ich mich ein wenig ausruhen.

Wie zufrieden bist Du mit Deiner Leistung?

Ich finde es einfach immer noch Wahnsinn! Dass ich so erfolgreich sein werde, hatte ich vorher wirklich nicht erwartet. Klar habe ich mir schon Chancen ausgerechnet und erhofft, im vorderen Drittel zu landen, denn ich weiß, dass ich ein guter Fahrzeuglackierer bin. Aber tatsächlich auf dem Siegertreppchen zu stehen, hat mich selbst überrascht.

Du hattest innerhalb der vorgegebenen 16 Stunden sechs verschiedene Aufgaben zu lösen. Welche ist Dir besonders leicht gefallen – und welche war die größte Herausforderung?

Ganz klar: die Spot Repair-Aufgabe beherrschte ich aus dem Effeff. Auch die Nass-in-Nass-Lackierung war eine eher alltägliche Aufgabe. Ein wenig Kopfzerbrechen hat mir aber die Design-Lackierung bereitet. Denn hier hatte sich die Aufgabenstellung kurzfristig noch einmal geändert. Letztendlich habe ich aber auch diese Herausforderung gut meistern können.

Wie hast Du Dich technisch optimal vorbereiten können?

Unterstützung habe ich in erster Linie durch das kontinuierliche Training mit Mariusz Dechnig erhalten, wofür ich ihm noch einmal ausdrücklich danken möchte. Er ist ein super Trainer und jeder merkt, dass er mit Leib und Seele dabei ist, immer bestrebt, einen voranzubringen. Auch die Meisterschule in Weiterstadt, in der ich bereits die ersten beiden Module meiner Meisterausbildung absolviert habe, hat mir sehr geholfen. Unterstützt hat mich auch mein Ausbildungsbetrieb, Autolackiererei Jörg Zoubeck in Hünfelden, in dem ich bis kürzlich noch beschäftigt war und der mich ohne große Umwege für mein Training freigestellt hat.

So ein Wettbewerb ist ja auch in psychischer Hinsicht eine Höchstleistung. Welche Unterstützung hast Du dafür erhalten?

Alle WorldSkills-Teilnehmer haben im Vorfeld ein mentales Wettkampftraining durchlaufen. Außerdem hatte ich den Vorteil, in den vergangenen Monaten schon einige internationale Trainingswettkämpfe absolvieren zu können, unter anderem in Russland, Brasilien und Dänemark. Dort habe ich gelernt: Ruhig bleiben ist die Regel Nummer eins!

Welche Erinnerungen aus Abu Dhabi werden Dir neben den Wettkämpfen noch lange im Kopf bleiben?

Die Eindrücke von diesem fremden Land und die Wüste! Außerdem natürlich die Möglichkeit, mich mit anderen Teilnehmern aus aller Welt auszutauschen. Unvergesslich ist auch der Zusammenhalt im deutschen Team – dieses Zusammengehörigkeitsgefühl war einfach einmalig!

Welchen Tipp gibst Du zukünftigen WorldSkills-Kandidaten?

Lasst Euch nicht verrückt machen während des Wettkampfes. Schaut nicht, wie gut die Konkurrenz ist oder wer Euch da gerade fotografiert. Konzentriert Euch nur auf Eure Leistung. Und bereitet Euch gut darauf vor, trainiert so viel es geht und nehmt alles mit, was Euch an Vorwettkämpfen geboten wird!

Herzlichen Dank für das Interview!

Ina Otto